

zu selbständigem Denken, geistige Offenheit' sind Zielformulierungen der zur Vernehmlassung stehenden neuen eidg. Maturitätsanerkennungsverordnung (MAV). Ziele, die sich auch im Rahmen der bestehenden, 1986 revidierten MAV verwirklichen lassen.

Der Entwurf sieht vor, dass die bestehenden verschiedenen Maturitätstypen abgeschafft werden und dafür ein Wahlsystem eingeführt wird mit über 3000 denkbaren Fächerkombinationen. Gleichzeitig wird die Zahl der Maturfächer reduziert von 11 auf 9. Gemäss dem vorliegenden Fächerwahlverfahren erfolgt diese Fächerreduktion vor allem auf Kosten der naturwissenschaftlichen Allgemeinbildung: Biologie, Physik, Chemie und Geografie können auf ein Fach reduziert werden. Hat man wohl bedacht, dass 1990/91 gesamtschweizerisch 41% der Maturanden und Maturandinnen ein Studium ergriffen haben, das breite naturwissenschaftliche Kenntnisse voraussetzt (z.B. Ingenieurwissenschaften, Medizin, usw.)? Ferner kann man heute nicht genug betonen, dass in einer Zeit, wo wichtige ökologische Fragen uns beschäftigen, auch alle andern Maturanden ein breites Verständnis für technische Zusammenhänge und die Bedürfnisse der Natur haben sollten.

Frühzeitige Spezialisierung

Gemäss der vorgesehenen MAV müssten Jugendliche bereits im Alter von 15 oder 16 Jahren ihre Fächerkombination wählen. Ein grosser Teil des Unterrichts würde im Kurssystem stattfinden. Bei ausländischen Schulen (BRD, USA) hat sich gezeigt, dass bei solchen Unterrichtsformen die negativen Erfahrungen überwiegen. In einem Thesen-Papier fordert der deutsche Hochschulverband, dass der Unterricht wieder vermehrt im Klassenverband stattfinden soll. Deutsche Lehrer von naturwissenschaftlichen Fächern berichten, dass viele ihrer Kurse nicht durchgeführt werden, mangels Interesse oder wegen Sparmassnahmen.

Werden Studienmöglichkeiten eingeschränkt?

Ungünstige Fächerkombinationen würden wahrscheinlich gewisse Studien verunmöglichen, da Grundlagen dazu fehlen. Müssten dann an den Hochschulen, v.a. für naturwissenschaftliche Studien, Aufnahmeprüfungen eingeführt werden? Die Rektoren der ETH und der Universität Zürich haben dies angekündigt. Es ist auch zu befürchten, dass dann die Gymnasiasten wegen solcher Hürden, statt aus echten Interessen, vermehrt geisteswissenschaftliche Studien ergreifen.

1991 lag die Arbeitslosigkeit unter Hochschulabsolventen bei 3,1%; dagegen waren von den Sozialwissenschaftlern 9%, von den Ökonomen 7,2% und von den Geisteswissenschaftlern 6,2% arbeitslos.

'Integrierte Naturwissenschaften' – das pädagogische Ei des Kolumbus?

Mit einem Kunstgriff wird versucht, die Reduktion der obligatorischen Naturwissenschaften von bisher vier auf eine einzige zu beschönigen: Es wird der Vorschlag gemacht, diese Fächer 'integriert' zu unterrichten. Die Idee 'Integrierte Naturwissenschaften' zu unterrichten entspringt diffusem Wunschdenken. Jede Disziplin hat ihre eigenen Denkansätze und wissenschaftlichen Methoden, die man zuerst kennenlernen muss. Erst nach dem Aufbau eines sicheren Fundamentes lassen sich die Kenntnisse der vier Naturwissenschaften 'integrieren'. Es ist kein Zufall, dass es kein solches Fach und auch keine Didaktik dieses Faches an den Hochschulen gibt.

Ebensowenig kann an ein Fach 'integrierte Sprachwissenschaften' gedacht werden. Andererseits ist die geforderte integrierende Interdisziplinarität mit der heute gültigen MAV möglich und ist ein Anliegen der Naturwissenschaftslehrer – aber auf der Basis einer soliden obligatorischen Grundausbildung in allen naturwissenschaftlichen Fächern.

Europa

Im Kommentar zur vorgesehenen MAV wird betont, dass man auch eine Anpassung unserer Matur an europäische Verhältnisse wünscht. In Frankreich machten 1991 52% der Schüler und Schülerinnen einen Baccalaureat-Abschluss und im Jahr 2000 sollen es gar 80% sein. Wie weit die erwähnte Anpassung der Schweiz auch gehen soll, sie wird eine entsprechende Senkung des Bildungsniveaus unserer Maturanden bringen. Sicher wird dann auch unser bewährtes System der qualitativ hochstehenden Berufslehre mangels geeigneter Absolventen von Sekundar- und Realschulen unter einer solchen Entwicklung leiden. Und zudem: die Schweiz ist eurokompatibel, wenn wir unseren Jungen eine bessere Ausbildung geben, nicht eine gleich schlechte wie andere Staaten Europas.

Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW)

Siehe SATW-Bulletin 3/92:

'Die neue Maturitätsanerkennungsverordnung: Ein Schritt über das Ziel hinaus' sowie 'Bewährtes mit Neuem verbinden – eine Alternative der SATW zur neuen MAV'.

Beförderungen in der Industrie

F. Hoffmann-La Roche AG

Der Verwaltungsrat hat die folgenden Beförderungen mit Wirkung ab 1. Januar 1993 beschlossen:

Direktoren

Dr. Werner Häusermann, POMC
Dr. Clive Meanwell, POR

Stellvertretende Direktoren

Dr. Felix Briner, PNM
Uwe Ferner, PRCB
Hans Beat Fiechter, POME-M
Dr. Jürg Gutzwiller, POMS-T
Dr. Roger Loeffel, PSPI
Prof. Klaus Müller, PRT
Mario Puppato, POBC
Peter Rölli, CFB

Wissenschaftliche Experten

Dr. Peter Angehrn, PRPI
Dr. Wolfgang Bilhuber, POMS-I-E
Dr. Christian Hubschwerlen, PRPI
Prof. Wolfgang Keck, PRPI
Dr. Jan Mous, PRTB

Vizedirektoren/Vizedirektorinnen

Dr. Markus Andres, DMH
Günther Aurnhammer, DML
Dr. Jean-Marc Blindermann, PRM
Salvatore Cantoni, CFC
Henry-Vincent Charbonne, DD
Prof. Oliver Civelli, PRTB
Dr. Hans-Friedrich Czekay, CIT
Alan Dangerfield, CFAG
Dieter Denger, PSIT-BI
Dr. Michael Dober, VH
Dr. Pierre Ederle, PSQR
Thomas Frauchiger, CFAM
Martin Gehring, POMI
Tuygan Göker, POB-A
Eckart Gwinner, CPP-C
Joseph Hööchle, PSDD
Dr. Wolfgang Holick, VFC
Dr. Gertrud Huber, POR
Serge Husser, POR
Dr. James Martin, PRPN
Dr. Hans Meier, VFT
Dr. Peter Müller, CSE
Dr. Felix Nabholz, PRM
Dr. Eric Notegen, CIP
Dr. Joachim Pfeiffer, VM4
Dr. Gerard Schmid, PRPV
Dr. Bernhard Scholl, POMC-D
André Seiterle, PSIT-NI
Peter Stahl, CFAG
Mirjam Streicher, CHFR
Werner Wälti, PSTI
Eduard Walpen, PRCT-A

Wissenschaftliche Spezialisten

Dr. Jürg Fünfschilling, RLCR
Dr. Reiner Gentz, PRTB
Helga Gerster, VFE
Dr. Margot Kissling, PRCT-I

Dr. Carol Lim, POR
Dr. Hans Mikkelsen, POBX
Dr. Erich Platzer, POBB-G-CSF
Manfred Schlachter, VFEP
Dr. Beat Steiner, PRPV
Dr. Dietrich Stüber, PRTB

Prokuristen/Prokuristinnen

Dr. Rainer Alex, PRPF
Esfandiar Ardalan, PODC
Silvia Ayyoubi, CER
Ekkehard Betsch, POIO
Dr. Basile Cafantaris, VMR
Dr. Mario Caravatti, DDIF
Zeno K. Cueni, SPSP
Dr. Notker Egger, PSQR
Ernst Erb, PRIB
Hans-Peter Flubacher, PSPI
Dr. Daniel Fröhli, VM4
Beat Germann, PSIT-CN
Fredy Hablützel, CFS
Dr. André Häusermann, PSQB
Frederic Hess, POBC-P
Dr. Urs Jaisli, CL
Julius Jeisy, VTE
Walter Jezler, CSES
Dietrich Joos, CFTP
Dr. Agnieszka Junosza-Jankowski
DLL
Prof. Donald Kaiser, POC
Andrea Knüsel, POH
Dr. Beat Krähenmann, CL
Dr. Friedhelm Lotz, CSEA
Jean Mahe, CIP
Adrien Martin, POR
Anne L. Ovedoff, POR
Dr. Robert G. Ridley, PRPI
Nicholas Rogerson, POP
Thomas Rotzler, POMS-P
Andrea Scalone, PSIT-DB
Dr. Bernhard Scholz, DDIC
Dr. Erich Schweizer, DDCR
Rene Taschner, POBP-PC
Günter Uebelin, POME-P
Abraham Ventocilla, CIP
Dieter Vögtli, PST
Dr. Beat Zehnder, PRM

Die nachstehend aufgeführten, aus Konzerngesellschaften nach Basel berufenen Mitarbeiter werden wie folgt eingegliedert:

als Stellvertretender Direktor

Dr. Udo Koller, VTP
(ex Roche Grenzach)

als Vizedirektor

Dr. Manfred Bruch, POMS-I
(ex Roche Madrid)

als Prokuristen
 Rodney Cadwell, PRD
 (ex Roche Taiwan)

Marc Casier, VTP
 (ex Citrique Belge)
 Stephen J. Dorfman, PRD
 (ex Roche Nutley)
 Christopher Snook, POI-P
 (ex Roche Nicholas Welwyn)

Roche Pharma (Schweiz) AG

Direktor Dr. Hans-Peter Göldi, POS
 Vizedirektor Hansjörg Glur, POSM
 Prokuristen Marianne Bernet, POSM
 Hans-Jürg Finsterwald, POSM
 Dr. Peter Probst, POSM
 Dr. Jean-Luc Schubiger, POSM

Roche AG, Sisseln

Stellvertretender Direktor Dr. Hans-Rudolf Hunziker, SF
 Wissenschaftlicher Spezialist Claude Stritt, SFVA
 Prokuristen Dr. Joachim Bäckert, SFVA
 Urs Huber, SD
 Roger Schill, SQ
 Horst Ziereisen, SFRA

Sandoz AG

Auf den 1. Januar 1993 wurden ernannt:

zu Vizedirektoren

Sandoz Technologie AG Dr. Urban Gruntz
 Dr. Paul Schwyn
 Sandoz Pharma AG Marino Buser
 Dr. André Cordier
 Sandoz Agro AG Rene Schmid

zu Prokuristen

Sandoz International AG Dr. Martin P. Henrich
 Henri Macher
 Sandoz Technologie AG Dr. Zdenek Brich
 Bernd Moll
 Stefan Kren
 Werner Lang
 Sandoz Pharma AG Dr. Bernard Aebischer
 Dr. Peter Fünfschilling
 PD Dr. Rainer Gamse
 Dr. Martin Hohermuth
 Dr. Dave Pearson
 Dr. Robert Racine
 Dr. Jörg Reinhardt
 Dr. Erich Sturzenegger
 Sandoz Chemikalien AG Arthur Waldy
 Sandoz Produkte (Schweiz) AG Urs Meier
 Dr. Kurt Suter
 Jean-Pierre Stumm
 Dr. Herbert Tiefenbacher
 Roland Wald
 Roger Wodey
 Sandoz Agro AG Pierre Bocion
 Franz Jaquemet

zu Handlungsbevollmächtigten

Sandoz International AG Marco Panozzo
 Sandoz Technologie AG Dr. Rolf Bank
 Patrick Crawley
 Thomas Hoxie
 Dr. Christian Weichsel
 Sandoz Pharma AG Dr. Doris Bates
 Dr. Miguel Bernabeu
 Dr. Christian Caderas
 Dr. Igor Cavalli
 Dr. Akol M. Dermanci
 Rainier Dierdorf
 Christoph Dürmüller
 Dr. Deborah Dunsire
 Anne-Lise Eha-Giger
 Dr. Murat Emre
 Martin Erharter
 Dr. Peter Gysi
 Gisela Kobelt-Nguyen
 Dr. Nicol Kurstjens
 Christoph Lisse
 Dr. David Lowe
 Dr. Ching-Pong Mak
 Dr. Leo Marchosky
 Philippe Merk
 Daniel Meyer (Qualitätssicherung)
 Dr. Rao Mowa
 Dr. Joachim Nozulak
 Dr. Andreas Seiter
 Howard Sinclair
 Prof. Dr. Jean-Louis Steimer
 Jacobus P. Stevense
 Dr. Wolfgang Zetler
 Sandoz Chemikalien AG Ulrich Walser
 Sandoz Produkte (Schweiz) AG Ernst Aenis
 Danielle Glanzmann
 Roland Grimm
 Werner Kaupp
 Michel Maisseu
 Rolf Müller (Administration)
 Wolfgang Steffen
 Sandoz Agro AG Frank Chaiken
 Peter Corpataux
 Brigitte Flaig
 Dr. Ernst Sommer
 Peter Young

Die nachstehend aufgeführten, aus Konzerngesellschaften nach Basel berufenen oder neu angestellten Mitarbeiter wurden im Verlaufe des Jahres 1992 wie folgt eingegliedert:

als Direktoren

Sandoz Technologie AG Dr. Hansjörg Beha
 Sandoz Pharma AG Dr. Rolf Soiron

als Abteilungsdirektoren

Sandoz Pharma AG Dr. Jürg Meier
 Dr. Erwin Schillinger

als stellvertretende Direktoren

Sandoz International AG Björn Edlund
 Jesus Pardo
 Sandoz Pharma AG Manfred Braml
 Dr. Paul Herrling

als Vizedirektor

Sandoz Pharma AG Dr. Daniel L. Vasella

Auf den 1. Januar 1993 wurden ernannt:

zum Mitglied der Konzernleitung

(Leiter der Sandoz Technologie AG ab 1. Februar 1993)

Sandoz International AG Dr. Jürgen Müller

zum Abteilungsleiter

Sandoz Technologie AG Dr. Jean-Jacques Salzmänn

Die nachstehend aufgeführten, aus Konzerngesellschaften nach Basel berufenen Mitarbeiter werden wie folgt eingegliedert:

als Vizedirektoren

Sandoz Pharma AG Eduard Krops
Dr. Gilles de Weck

Sandoz Chemikalien AG Jürg Trösch

Vorträge

Chemische Gesellschaft Fribourg

Dienstag, 17.15 Uhr
im grossen Hörsaal der Chemischen Institute der Universität Fribourg (Pérolles)

2. März 1993 Prof. Dr. W. Thiel
Institut für org. Chemie, Universität Zürich
'Quantumchemical Calculations on Small Inorganic and Large Organic Molecules'

Ehrungen

Akademische Ehrungen

Für herausragende wissenschaftliche Leistungen ist Prof. Dr. Werner Stumm, ehemaliger Direktor der EAWAG in Dübendorf, mit der Grünen Rosette der Europäischen Wissenschaften ausgezeichnet worden.

Prof. Dr. Jack D. Dunitz, Professor der ETH-Zürich im Ruhestand, wurde vom Weizmann Institut, Rehovot, Israel, die Würde eines Ph.D. *honoris causa* verliehen.

Die Europäische Akademie der Wissenschaften und Künste ('Academia Scientiarum et Artium Europaea') hat Prof. Dr. Urs Wild, Pro-

fessor für Physikalische Chemie, zu ihrem Ordentlichen Mitglied ernannt.

Der diesjährige *Marcel-Benoist*-Preis in Bern den Professoren *Duilio Arigoni* und *Kurt Wüthrich* (ETH-Zürich) verliehen worden. Die beiden erhielten den Preis in Anerkennung der von ihnen entwickelten Strukturauflösung von bioorganischen Molekülen. Nach dem Wunsch des Stifters wird die Preissumme nicht bekanntgegeben. *Benoist* hatte der Eidgenossenschaft 1918 eine Million Franken vermacht.

Preisausschreibung

Grand Prix 1994 de la Fondation de la Maison de la Chimie

Le Grand Prix de la Fondation de la Maison de la Chimie est destiné à récompenser une œuvre originale concernant la chimie, au bénéfice de l'homme, de la vie, de la société ou de la nature.

Ce Grand Prix sera décerné pour la quatrième fois en 1994 à une ou plusieurs personnes physiques, quelle qu'en soit la nationalité. Son montant a été fixé à 150 000 FF.

Les candidatures devront être obligatoirement présentées par une Société savante ou par un organisme scientifique national ou international. La Nouvelle Société Suisse de Chimie prie ses membres de lui adresser leurs candidatures. Avec des renseignements personnels (nom, date de naissance, nationalité, adresse, titres universitaires et année, car-

rière, distinctions honorifiques-récompenses), le candidat fournira un rapport en français sur ses travaux ainsi que les publications les plus représentatives de l'œuvre présentée:

- Oeuvre à récompenser
- 5 Publications relatives à ce travail
- Résumé des arguments (1 page)

Le Comité NSSC choisira les candidatures à transmettre à la Fondation de la Maison de la Chimie.

Veillez adresser les candidatures au Secrétariat NSSC jusqu'au 30 avril 1993.

Adresse: Geschäftsstelle NSCG
c/o CIBA, K-25.5.02
CH-4002 Basel

Personalia

Neue Mitglieder

- | | |
|--|---------------------------------------|
| Bruno Albrecht, 1950 Sion | Jacques Moser, Dr., 1015 Lausanne |
| Bernadette Bourdon, 1211 Genève | Reto Niklaus Moser
3550 Langnau |
| Andrew Neil Bowler, Dr.
8050 Zürich | Waldo Mossi, 8004 Zürich |
| Peter Dätwyler, Dr., 4002 Basel | Urs Müller, Dr.
4142 Münchenstein |
| K.-H. Dahmen, Dr., 8092 Zürich | Marianne Münst, 5032 Rohr |
| Berthold Fischer, Dr.
8057 Zürich | Stefan Rasonyi, 8953 Dietikon |
| Jürgen Grob, 4057 Basel | Daniel Römer, 8807 Trimbach |
| Ursula Häusermann
8810 Horgen | O. Rytela, Dr.
CS-531 10 Pardubice |
| Prisko Hubert, 6332 Hagendorn | Renzo Salzmänn, 4600 Olten |
| Gilbert Jeanneret-Gris
2022 Bevaix | Ulrich Schaller, 8092 Zürich |
| Patrick Jeger, 1205 Genève | Rudolf Schwabe, Dr.
3415 Rüegsau |
| Guido Koch, 4056 Basel | Daniel Stahl, 1015 Lausanne |
| Anita Latvala, 8004 Zürich | Bernadette Stypinski
8107 Buchs |
| Christina Macher, 8006 Zürich | Steffen Vorwerk, 8057 Zürich |
| Günther Mattern, Dr.
4410 Liestal | J.H. Welsh, 5032 Rohr |
| Götz Meister, 2003 Neuchâtel | Harald Wippo, 8001 Zürich |
| Marian Misun, 4059 Basel | Marcus Wolf, 1004 Lausanne |